

Tuexenia 44: 389. Göttingen 2024.
available online at www.tuexenia.de

Buchrezension / Book review:

Wildbienen ganz nah: Die 100 häufigsten Arten schnell und sicher unterscheiden.
Scheuchl, E. & Willner, W., 2024. Wiebelsheim: Quelle & Meyer Verlag, 442 pp.,
410 Abbildungen. ISBN: 978-3-494-01870-6, 14,95 €.

Wildbienen haben in den letzten Jahren enorm an Popularität gewonnen und es ist eine Fülle von Veröffentlichungen erschienen, in die sich das Werk „Wildbienen ganz nah“ einreicht. Die Autoren stehen dabei für hohe fachliche Qualität: Erwin Scheuchl als renommierter Wildbienenexperte und Wolfgang Willner als exquisiter Naturfotograf. Beide zusammen haben in der Vergangenheit bereits das noch umfassendere „Taschenlexikon der Wildbienen Mitteleuropas“ herausgegeben, welches sicherlich eine Grundlage für das vorliegende Werk war. Das jetzt erschienene Werk richtet sich eher an ein breites Publikum als an Spezialisten. Eine informative Einführung gewährt Einblick in die wichtigsten grundlegenden Aspekte rund um das Thema Wildbienen: Ökologie, Gefährdung, Schutz, Systematik etc. Als Einschub folgt eine Abhandlung von Eric Fischer über die Möglichkeiten der Förderung dieser Organismengruppe im urbanen Raum (Stichwort: Umweltbildung). Herzstück des Buches sind aber die gut strukturierten, informativen Artportraits mit jeweils einer Kurzbeschreibung und Angaben zum Lebensraum, zur Ökologie und zu weiteren relevanten Aspekten. Insbesondere die guten bis hervorragenden Freilandfotos der Arten machen das Buch sehr lebendig und regen zu eigenen Beobachtungen an. Besonders spannend für botanisch Interessierte ist die dargestellte enge Bindung vieler Wildbienen an bestimmte Pflanzenarten, die auch bei Bestimmungen hilft. Der Untertitel „Die 100 häufigsten Arten schnell und sicher unterscheiden“ ist nicht ganz zutreffend, was man aber nicht überbewerten sollte. Die durchaus sinnvolle Auswahl der Arten umfasst ein breites Spektrum mehr oder weniger charismatischer Vertreter aus fast allen heimischen Gattungen, die Häufigkeit ist dabei oft nicht das ausschlaggebende Kriterium. Hierdurch gewinnt man jedoch einen guten Überblick über die große Vielfalt der rund 600 in Deutschland heimischen Wildbienenarten.

Ein Bestimmungswerk im eigentlichen Sinne ist das Buch jedoch nicht. Selbst für erfahrene Wildbienen-Fachleute ist „nur“ rund ein Drittel (im Vergleich zu manch anderer Insektengruppe aber: immerhin) der heimischen Arten im Gelände überhaupt sicher ansprechbar, und viele Arten sind auch anhand von Fotos nicht sicher erkennbar – zumal in beiden Geschlechtern. Das Buch verfolgt ein neues Konzept und weist auf in einschlägigen Bestimmungsschlüsseln aufgeführte Merkmale direkt am Lebendfoto hin, was hilfreich sein, aber im Einzelfall auch erst mal verwirren kann. Viele der direkt in Fotos gezeigten Bestimmungsmerkmale sind an Hand des Bildmaterials erkennbar, einige aber auch nicht, z. B. die Punktierung von Körperabschnitten. Hier bleibt man auf präpariertes Belegmaterial und entsprechende Optik angewiesen. Auf die dann doch nicht so triviale Bestimmung weisen die Autoren bei den entsprechenden Arten auch transparent hin. Schade ist in diesem Zusammenhang, dass zwar auf weiterführende Literatur hingewiesen wird, ein ausführliches Literaturverzeichnis aber fehlt. Dennoch können viele der gezeigten Arten an Hand des Buches gut angesprochen werden. Insgesamt ist das Werk ein guter, preiswerter Einstieg, wenn man sich mit dieser faszinierenden Insektengruppe befassen möchte.

Fionn Pape
Biologische Schutzgemeinschaft Göttingen e. V.
Geiststraße 2
37073 Göttingen
Deutschland
fionn.pape@mailbox.org